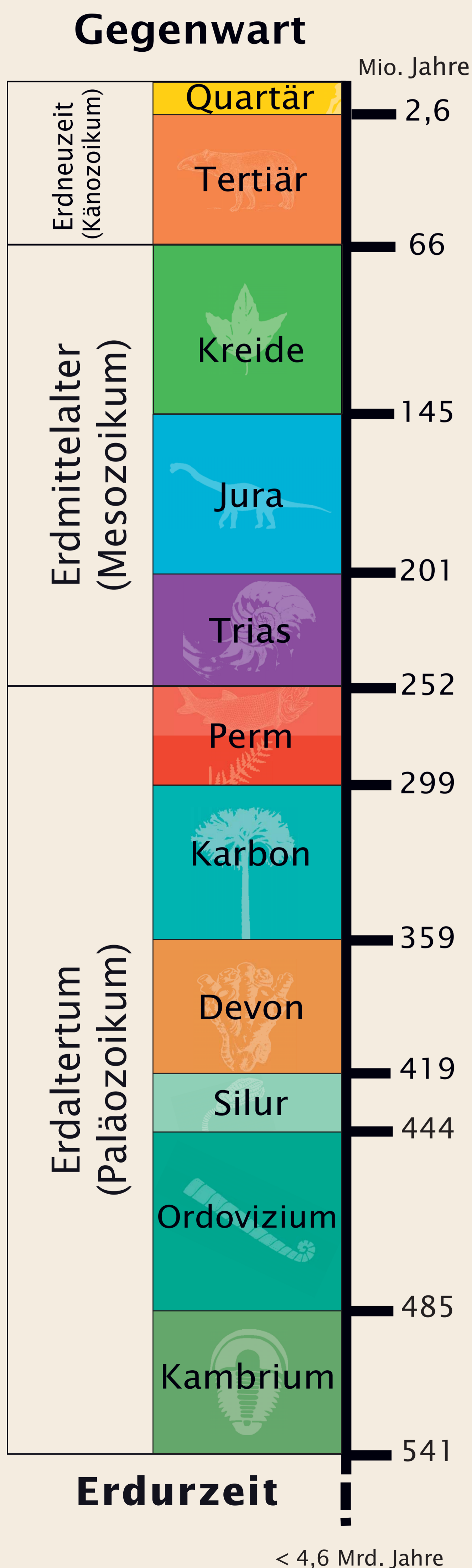


Granetalsperre



Was darunter liegt

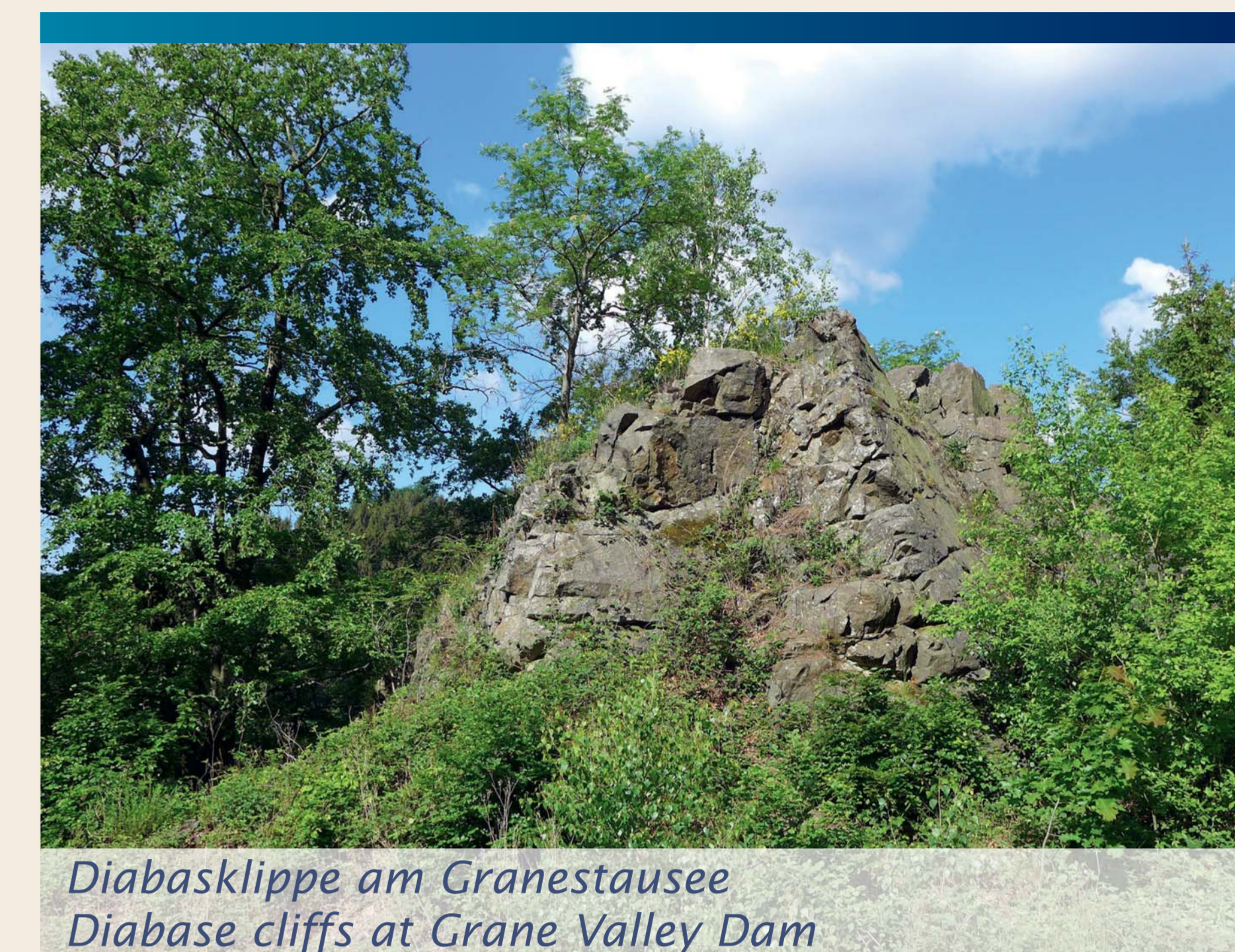
Die Granetalsperre wurde von 1966 bis 1969 erbaut und ist somit die jüngste Talsperre im Harz. Einen viel größeren Zeitraum bezeugen die Gesteine, die unter der Talsperre liegen. Das Entfernen des an der Oberfläche liegenden Auelehms mit Schotterablagerungen im Zuge der Errichtung der Talsperre legte Gesteine aus der Zeit des **Mitteldevons** frei. Es stehen Wissenbacher Schiefer an. Ursprünglich benannt nach einer Ortschaft im Rheinischen Schiefergebirge, finden sich diese ca. 385 Mio. Jahre alten Gesteine häufig im nordwestlichen Harz. Devonischer Vulkanismus in diesem Gebiet ließ Lava in die Schiefer eindringen. Entstanden ist so Diabas. Seine auffallenden dunkelgrünen Minerale gaben ihm auch den Namen „Grünstein“. Beide Gesteine lassen sich auf einer Wanderung um den Granestausee in zahlreichen Aufschlüssen am Wegesrand leicht erkennen. Lediglich an der südöstlichen Spitze des Stausees finden sich dunkelgraue Tonschiefer des Oberdevons (376 – 360 Mio. Jahre alt) mit Kalkknollen.

Wissenbacher Schiefer und Diabas erwiesen sich als guter Untergrund für die Talsperre. Untersuchungen zeigten, dass die Gesteine bis 50 m Tiefe nahezu wasserdicht sind. Zementeinpressungen dichteten den Untergrund zusätzlich ab.

Westlich von hier wurde Diabas bis 1986 industriell abgebaut. Um den sehr schön renaturierten Steinbruch führt ein Rundweg (Geopunkt **8**, Stempelstelle Nr. 109 der Harzer Wandernadel). Empfohlene Wanderroute von hier: Granehütte – Misplithweg – Sportplatz Wolfshagen – Heimbergsweg.



Ratsschiefergrube
Ratsschiefer slate mine



Diabasklippe am Granestausee
Diabase cliffs at Grane Valley Dam



Wissenbacher Schiefer
Wissenbach slate



Diabas
Diabase

Grane Valley Reservoir

Grane Valley Dam is the newest dam in the Harz Mountains. The stones beneath it date to the **Middle Devonian**. One of these stones is grey-black Wissenbach slate. This ca. 385 million-year-old stone is common in the northwest Harz Mountains. Volcanic activity during the Devoni-

an caused lava to intrude into the slate. This is how the green-coloured diabase was formed. Along the hiking trail around the dam are outcrops which strikingly display both the slate and the intrusive diabase. Both stones are virtually impermeable to water, providing ideal substrata for

the dam. Cement injection further seals the bedrock. Wissenbach slate and diabase are characteristic of the surrounding area. Only at the southeastern end of the dam do we find dark grey argillaceous slate with limestone nodules.